



ZEICHENERERKLÄRUNG:

<b>ART DER BAULICHEN NUTZUNG:</b> <table><tr><td>WR</td><td>REINES WOHNGEbiet</td></tr><tr><td>WA</td><td>ALLGEMEINES WOHNGEbiet</td></tr><tr><td>SO</td><td>SONDERGEbiet</td></tr></table>	WR	REINES WOHNGEbiet	WA	ALLGEMEINES WOHNGEbiet	SO	SONDERGEbiet	<b>BAUWEISE:</b> 0 = OFFENE 1 = OFFENE, NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG				
WR	REINES WOHNGEbiet										
WA	ALLGEMEINES WOHNGEbiet										
SO	SONDERGEbiet										
<b>GEMEINBEDARFSFLÄCHEN:</b> <table><tr><td>GA</td><td>FAHRVERKEHRSSTRASSEN</td></tr><tr><td>GAa</td><td>ANLIEGER-+FUSSGÄNGER</td></tr><tr><td>GAa</td><td>FUSSWEGE</td></tr><tr><td>GAa</td><td>PARKPLATZE</td></tr><tr><td>GAa</td><td>STRASSENABGRENZUNGSL</td></tr></table>	GA	FAHRVERKEHRSSTRASSEN	GAa	ANLIEGER-+FUSSGÄNGER	GAa	FUSSWEGE	GAa	PARKPLATZE	GAa	STRASSENABGRENZUNGSL	<b>NUTZUNGSSCHABLONE:</b> BAUGEBIET ZAHL D. VOLLGESCH GRUNDFLÄCHENZ. GESCHOSSFLÄCH. Z. DACHFORM, NEIGUNG, BAUWEISE ANZAHL DER WOHNHEITEN (WE) FIRSTRICHTUNG
GA	FAHRVERKEHRSSTRASSEN										
GAa	ANLIEGER-+FUSSGÄNGER										
GAa	FUSSWEGE										
GAa	PARKPLATZE										
GAa	STRASSENABGRENZUNGSL										
<b>ÖFFENTL. VERKEHRSFLÄCHEN:</b> <table><tr><td>GA</td><td>FAHRVERKEHRSSTRASSEN</td></tr><tr><td>GAa</td><td>ANLIEGER-+FUSSGÄNGER</td></tr><tr><td>GAa</td><td>FUSSWEGE</td></tr><tr><td>GAa</td><td>PARKPLATZE</td></tr><tr><td>GAa</td><td>STRASSENABGRENZUNGSL</td></tr></table>	GA	FAHRVERKEHRSSTRASSEN	GAa	ANLIEGER-+FUSSGÄNGER	GAa	FUSSWEGE	GAa	PARKPLATZE	GAa	STRASSENABGRENZUNGSL	<b>SONSTIGE FESTSETZUNGEN:</b> 2 SCHNITTE DES ING. BÜROS ZINK 7591 LAUF
GA	FAHRVERKEHRSSTRASSEN										
GAa	ANLIEGER-+FUSSGÄNGER										
GAa	FUSSWEGE										
GAa	PARKPLATZE										
GAa	STRASSENABGRENZUNGSL										
<b>ÖFFENTL. GRÜNFLÄCHEN:</b> <table><tr><td>GA</td><td>KINDERSPIELPLATZ</td></tr></table>	GA	KINDERSPIELPLATZ									
GA	KINDERSPIELPLATZ										

<b>BAULINIE</b> BAUGRENZE FLÄCHE FÜR: GARAGEN GGA GGAa TGA ST GST ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG GRENZE D. GELTUNGSBEREICHES GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN WEGFALLENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN SICHTFLÄCHEN (V.D. BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN) ZUFABRIKVERBOT HAUPTFIRSTRICHTUNG BÜSCHUNG (LARMSCHUTZWALL)
--

SEELBACH  
BEBAUUNGSPLAN TRETENHOF TEIL A M:1:1000  
ZEICHNERISCHER TEIL

AUFGESTELLT  
NACH § 2 ABS. 1 BBODG. VOM 23. 6. 1960 DURCH BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM  
28.04.1972 SEELBACH, DEN 7. NOV. 1975  
DER BÜRGERMEISTER

ÖFFENTLICH AUSGELEGEN  
NACH § 2 ABS. 6 BBODG. VOM 23. 6. 1960 IN DER ZEIT VOM 6. NOV. 1975 BIS 6. NOV. 1975  
DIE ORTSVERBÄNDLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGT AM 20.09.1975  
SEELBACH, DEN 7. NOV. 1975  
DER BÜRGERMEISTER

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN  
NACH § 11 BBODG. VOM 23. 6. 1960 IN VERBINDUNG MIT § 39 ABS. 2 Nr. 3 BBODG. AM 7. NOV. 1975  
SEELBACH, DEN 7. NOV. 1975  
DER BÜRGERMEISTER

GENEHMIGT  
NACH § 11 BBODG. VOM 23. 6. 1960  
Landratsamt Ortenaukreis  
Offenburg, 18. 2. 1976

RECHTSKRÄFTIG  
NACH § 12 BBODG. VOM 23. 6. 1960 DURCH BEKANNTMACHUNG VOM 27. 2. 76  
ÖFFENTLICH AUSGELEGEN VON 1. 3. 76 BIS 15. 3. 76  
SEELBACH, DEN 7. NOV. 1975  
DER BÜRGERMEISTER